



Satzung

§ 1 – Name, Sitz des Vereins

1. Der Verein trägt den Namen “Phänomena ... eingetragener Verein (e.V.)”.
2. Sitz des Vereins ist Flensburg.

§ 2 – Zweck des Vereins

1. Der Verein dient der Förderung und Verbreitung europäischer Kultur mit einem besonderen Schwerpunkt bei Naturwissenschaft und Technik. Der Verein ist international tätig. Insbesondere wird ein auf wissenschaftlicher Grundlage konzipiertes Erfahrungsfeld mit dem Namen “Phänomena” betrieben, dem insbesondere folgende Aufgaben obliegen:

- a) Die Entwicklung der Stationen, die Menschen durch sinnliche Wahrnehmung grundlegende Erfahrungen ermöglichen und damit eine Basis für Rationalität und Kreativität bilden;
- b) Qualifizierung von Menschen durch Förderung von Kooperationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und sozialer Kompetenz.
- c) Bereitstellung von Bildungsangeboten, die Forschungsdrang, Wissen um zukunftsweisende Technologien und problemlösendes Verhalten fördern.

Der Verein arbeitet eng mit der Universität Flensburg zusammen. Im Rahmen dessen steht der Universität das Erfahrungsfeld Phänomena als Forschungs- und Praxisfeld zur Verfügung, wozu auch seine gemeinsame Weiterentwicklung gehört und die Ausarbeitung didaktischer Konzepte zum Verständnis von Gesetzmäßigkeiten naturwissenschaftlicher Phänomene. Mitglieder der Universität haben die Möglichkeit, das Erfahrungsfeld „Phänomena“ zur Erprobung dieser Konzepte und für wissenschaftliche Arbeiten zu nutzen. Es bietet auch Studierenden Gelegenheit dort Praktika im Rahmen studienbegleitender Leistungen zu absolvieren und die im Studium erworbenen Kenntnisse praktisch umzusetzen. Der Verein unterstützt die Weiterbildungsmaßnahmen der Universität.

2. Diese Zwecke verfolgt der Verein auf ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Weise im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung (“Steuerbegünstigte Zwecke”, §§ 51 ff. AO).
3. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3 – Mitgliedschaft

1. Mitglied können alle an der Verwirklichung *der* Vereinsziele Interessierten werden. Die Mitgliedschaft können sowohl natürliche als auch juristische Personen erwerben.
2. Voraussetzung zur Mitgliedschaft ist eine an den Vereinsvorstand zu richtende Anmeldung zur Aufnahme, in der sich die/der Anmeldende zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

3. Die Mitgliedschaft wird beendet

- a) durch Tod,
- b) durch Austritt, der nur schriftlich gegenüber Vorstand zum 30.09. eines jeden Jahres für den Schluß des Kalenderjahres wirksam erklärt werden kann,
- c) durch förmliche Ausschließung, die nur durch Beschluß der Mitgliederversammlung erfolgen kann,
- d) durch Beschluß des Vorstandes, wenn ohne Grund für mindestens zwei Jahre die Beiträge nicht entrichtet worden sind.

4. Personen, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei und zur kostenlosen Inanspruchnahme der Vereinsleistungen berechtigt.

5. Die Mitglieder entrichten einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung beschlossen wird. Dieser Jahresbeitrag soll über Bankeinzugsverfahren entrichtet werden.

6. Es soll ein "Club der jungen Forscherinnen und Forscher" eingerichtet werden, in denen die Clubmitglieder ihren schulischen Wissensstand vertiefen und sich experimentell auf Veranstaltungen wie "Jugend forscht" usw. vorbereiten können.

§ 4 – Gewinne und sonstige Vereinsmittel

1. etwaige Gewinne und sonstige Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

2. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5 – Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) das Kuratorium
- c) der Vorstand

§ 6 – Mitgliederversammlung

1. Mindestens einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder sind spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich zu per Brief zu laden.

2. In gleicher Weise kann der Vorstand im Bedarfsfalle eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Es muß dies geschehen, wenn das Interesse des Vereins es fordert oder wenn es von mindestens einem Drittel der Mitglieder unter Angabe des Grundes schriftlich beantragt wird.

3. Der Lauf der Einladungsfrist von zwei Wochen beginnt am dritten Werktag nach der Aufgabe der Einladung zur Post.

4. Der Einladung ist eine Tagesordnung beizufügen, welche zuvor vom Vorstand festgesetzt worden ist. Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eine Ergänzung zu der vom Vorstand festgesetzten Tagesordnung beantragen.

5. Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die in Mitgliederversammlungen gestellt werden, beschließt die Versammlung.

§ 7 – Beschlüsse, Protokoll

1. Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder, es sei denn, daß diese Satzung oder gesetzliche Vorschriften eine andere Mehrheit vorschreiben.

2. Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu fertigen. Der Protokollführer wird vor jeder Mitgliederversammlung von dieser bestimmt.

3. Das Protokoll ist durch den Protokollführer und den Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den 1. stellvertretenden Vorsitzenden zu unterzeichnen.

§ 8 – Kuratorium

1. Der Verein bildet ein Kuratorium, das die Aktivitäten des Vereins begleitet und in besonderem Maße den Bezug zur Öffentlichkeit herstellt.

2. Die Mitglieder des Kuratoriums sollen die gesellschaftlich bedeutsamen Gruppen repräsentieren. Sie werden durch den Vorstand berufen.

3. Solange das Kuratorium keinen eigenen Vorsitzenden wählt, koordiniert der erste Vorsitzende des Vereins die Aufgaben des Kuratoriums.

4. Vornehmliche Aufgabe des Kuratoriums ist die Beratung des Vorstandes in allen Angelegenheiten des Vereins. Der Vorstand lädt die Mitglieder des Kuratoriums unter Angabe der Tagesordnung mit angemessener Frist zu seinen Vorstandssitzungen ein.

§ 9 – Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus vier Personen. Er setzt sich aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und zwei Beisitzern zusammen.

2. Zu Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder des Vereins bestellt werden. Die Wahl erfolgt einzeln. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes kann für seine restliche Amtszeit vom Vorstand ein Nachfolger bestellt werden.

3. Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins mit dem von ihm zu bestellenden Geschäftsführer.

4. Der Verein wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich vertreten, wovon mindestens eines der Vorsitzende bzw. dessen Stellvertreter sein muß. Der Vorstand ist berechtigt, dem Geschäftsführer Vollmacht zur Vertretung des Vereins zu erteilen.

5. Der Vorstand entscheidet durch Beschluß in Vorstandssitzungen, zu denen er mindestens zweimal im Jahr zusammentritt und über die eine Niederschrift zu fertigen ist.

Die Einladung ergeht mit einer Frist von einer Woche durch den Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn drei seiner Mitglieder an einer Abstimmung teilnehmen. Die Abstimmung kann auch schriftlich, fernschriftlich, per Telefax oder per E-Mail erfolgen. Ein Vorstandsmitglied kann sich durch ein anderes Vorstandsmitglied oder durch einen aufgrund seines Berufes zur Verschwiegenheit verpflichteten Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwalt vertreten lassen.

6. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt jeweils drei Jahre. Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist zulässig.

§ 10 – Geschäftsführer

1. Der Vorstand kann einen hauptamtlichen Geschäftsführer bestellen.
2. Der Vorstand kann den Geschäftsführer zur Vertretung des Vereins bevollmächtigen.
3. Die Rechte und Pflichten des Geschäftsführers sind in einem Dienstvertrag zu regeln.

§ 11 – Kassenprüfung

1. Vor jeder Jahreshauptversammlung ist eine Kassenprüfung durch zwei Kassenprüfer des Vereins durchzuführen.
2. Die Kassenprüfer werden von der Mitgliederversammlung für das laufende Jahr gewählt. Sie unterrichten die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung über das Ergebnis der Kassenprüfung.
3. Mitglieder des Vorstandes dürfen die Kassenprüfung nicht vornehmen.

§ 12 – Auflösung und Zweckänderung

1. Die Auflösung des Vereins kann nur die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder beschließen. Bei der Abstimmung über die Auflösung des Vereins ist es gestattet, daß sich die Mitglieder vertreten lassen. Bevollmächtigt werden können nur Mitglieder des Vereins oder Angehöriger solcher Berufe, die von Gesetzes wegen zur Verschwiegenheit verpflichtet sind (Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer). Die Bevollmächtigung hat schriftlich zu erfolgen; sie verbleibt bei den Unterlagen des Vereins. Die Auseinandersetzung erfolgt nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.
2. Nach einer Auseinandersetzung oder einem Wegfall des bisherigen Vereinszweckes ist das Vereinsvermögen an ähnliche steuerbegünstigte Vereine oder Einrichtungen weiterzuleiten. Näheres beschließt die Mitgliederversammlung, deren Beschlüsse allerdings erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden dürfen.